

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Bericht über die Recognoscirung des Landstrichs
zwischen Rastatt, Heilbronn und Mannheim ausgeführt
vom 3ten bis 12ten Juni 1863 unter der Leitung des
Obersten Keller, Chef des Generalstabs, durch ...**

Diez, Carl

[S.l.], [1863]

a. Die Straße Herrenalb-Dobel-Neuenbürg

[urn:nbn:de:bsz:31-39475](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39475)

das sind. Eine große Viertelmeile
 südlich von Bretten befindet sich
 die Eisenbahn, steigt mit hartem
 Gefälle von Sulz am Neckar in das
 geneigte Gelände der Alb.
 und Maulberg übersteigt letz-
 tere mit einer Holzbrücke mit
 Weingärten und mündet an
 der südlichen Seite von Bretten.

Als Höhenverbindungen der
 oben beschriebenen Operationslinie
 sollen vorgeschlagen werden:

a. Die Neuenburgeralb - Dobel-

Neuenbürg (3 1/2 M.)

Singulärlich gibt die Neuenbürg-
 nach dem Nordende von Heimen-
 alb die Eisenbahn, steigt in zwei
 Stufen die steile und durch die
 abfallenden Hügel der Heimenalb,
 die tiefen Roddalfelder der
 von einer Felskette; 1/4 Meile
 vor Dobel steigt eine 16-1800' hohe
 zu steigen. Der Dobel, der
 nordliche Teil im Gänge der
 der Eisenbahn über 1300' über
 der Altsulz, steigt in dem
 steilen Abfalle zur Alb, steigt
 und fast völligen Gebirgsformen,
 nur nordwärts steil ansteigt
 in die Höhe, dessen Grenze
 durch die Eisenbahnlinie markiert

ist.
 Aus dem Dobel liegt zwischen
 zwei Riegeln verfaßt; nach
 Norden kommt der Hieinweg
 nach Neusalz, welcher sich südlich
 ins Gneissfeld erstreckt und nach
 einer Seite bis zu dessen Mündung,
 und der andern über den Gneissfeld
 nach Wildbad führt.

Zwischen Dobel und Demnach
 Thaldefile, trifft der Berg 1/4 Meile
 in dem Schwamm mit dem verfaßten
 Gneiss zusammen.

b. Die Altsprache Herrenalb-Ettlin-
 gen (4 H.)

Die Vollendung der Corrodion
 hat die Krone nur gleichmäßig
 und Gefälle von 1° und gibt
 Kronehöhen. Die Spaltbildung
 ist einseitig; die Kluft, welche
 in der oberen Spalte 150-200'
 breit, nach der Krone hin auf
 nicht 400' erweitert, trägt zu
 verfaßten Klüften; die Gänge
 fallen mit 25° ab, nach der
 Nordalbmündung von abwärts
 fallen, und sind meist bis
 zur Kluft hin verfaßt. Von der
 beiden Seiten des Flusses nach der
 Seite ist der östliche abwärts und
 ziemlich beaufschlagt, der westliche
 verfaßt nach der Nordalbmündung.